

## 1,5 Millionen Euro für den Bau des Millinger Sportheims

Mit dem Investitionspakt Sportstätten unterstützen Land und Bund Städte und Gemeinden dabei, den Sanierungsstau bei den kommunalen Sportstätten abzubauen. Die Stadt Rheinberg bekommt 1,5 Millionen Euro für den Bau eines neuen Sportheims in Millingen.

VON UWE PLIEN

---

**RHEINBERG** | Rheinbergs Bürgermeister Dietmar Heyde konnte sein Glück kaum fassen, als er die gute Nachricht am Dienstag von der RP erfuhr: Die Stadt hat eine Förderzusage von Land und Bund für eine Förderung in Höhe von 1,5 Millionen Euro für den Neubau eines Sportheims auf dem Gelände des SV Millingen erhalten. „Das ist unfassbar und wirklich großartig“, so Heyde. „Das war bei uns noch nicht angekommen. Unser letzter Stand war, dass es nichts wird mit einer 90-prozentigen Förderung.“

Das Landesministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung teilte nun mit, dass für 66 Projekte rund 50 Millionen Euro Fördergeld von Land und Bund fließen werden. Zehn der 66 Projekte, darunter auch das in Rheinberg, werden mit der Höchstsumme von 1,5 Millionen Euro bedacht. Das alles im Investitionspakt „Sportstätten 2022“. Die Förderung erfolge vorbehaltlich des Inkrafttretens der Verwaltungsvereinbarung 2022 zwischen den Ländern und dem Bund.

Während der Bund seinen Finanzierungsanteil in 2022 von ursprünglich 75 Prozent auf 50 Prozent absenkt, springt das Land Nordrhein-Westfalen ein. Mit der Erhöhung der Lan-

desförderquote von bisher 25 Prozent auf nunmehr 40 Prozent erhalten die Städte und Gemeinden eine 90-Prozent-Finanzierung ihrer Projekte.

Die Rheinberger CDU hatte sich schon vor zwei Jahren dafür eingesetzt, dass auf dem Sportplatz des SV Millingen ein neues Sportheim mit Umkleiden, Duschen, WC-Anlagen, Versammlungsraum und Lagerräumen für Sportgeräte gebaut wird. Die Stadtverwaltung stellte daraufhin einen Förderantrag, der dann aber zunächst nicht berücksichtigt worden war.